

Innsbruck, am 22.03.2013

Presseinformation

GURGISER & Team erteilen „selbsternannten Tunnel-Dampfplauderern“ eine klare Absage

Regelmäßig vor den Landtagswahlen erscheinen den OberländerInnen und AußerfernerInnen entlang der Fernpassstrecke **selbsternannte Tunnelphilosophen**, die das Blaue vom Himmel versprechen. Ob Altlandesräte oder sonstige Politgrößen – nach den Wahlen versinken sie wieder in untätigen Tiefschlaf und lassen die AnrainerInnen und Gäste in Lärm, Staub und Verkehrschaos alleine zurück, kritisiert LAbg. Thomas Schnitzer von **GURGISER & Team** dieses regelmäßige Politdesaster. Und das geht schon seit mehr als 30 Jahren so und ist in Wahrheit mehr als bloß zum Schämen!

Wir, von GURGISER & Team verlangen Lösungen für die Menschen vor Ort, für AnrainerInnen und BewohnerInnen. Der Schutz der Bevölkerung muss Vorrang vor dem Löchergraben haben. Unseren WählerInnen, den OberländerInnen und AußerfernerInnen, sind wir verpflichtet und nicht der ausländischen EU-Transitlobby. Das Problem kann nur in einem Paket kurz-, mittel- und langfristiger Maßnahmen und gemeinsam mit den Verursachern und Nutznießern gelöst werden – nicht mit dem sturen „Tunnelblick“. Als **erste kurzfristige Maßnahmen** sind daher umzusetzen:

- **Schluss mit der Problemverdrängung** in einen Tunnel, der bei starkem Verkehr gesperrt wird!
- **Blockabfertigung am Ursprung** (bspw. Grenztunnel Vils) und nicht erst, wenn alles steht!
- **Offensive Verkehrsüberwachung** an den Stauwochenenden!
- **Überprüfung sämtlicher Lkw-Fahrverbote** auf Umgebungsmöglichkeiten; wenn nötig Novellierung!
- **Aufstockung der Planstellen und Stundenkontingente** für die Polizeidienststellen entlang der Strecke statt Überstundeneinsparungen!
- **Überprüfung aller staurelevanten Verkehrsleiteneinrichtungen** auf deren Notwendigkeit für die Verkehrssicherheit, aber auch, um für optimale Verkehrsflüsse zu sorgen!

Nach diesen Sofortmaßnahmen, die auf Basis der geltenden Straßenverkehrsordnung möglich sind, ist die Erarbeitung einer Gesamtlösung für das Oberland und Außerfern unter Einbeziehung sämtlicher Belasteten wie Nutznießer, Auswirkungen auf Zulaufstrecken bis hin zu neuen Trassenführungen nach der Landtagwahl mit neuem Elan anzugehen und auf Sachebene von Profis und nicht von Polit-Dampfplauderern zu lösen. Da werden wir federführend dabei sein, weil wir über das notwendige Fachwissen verfügen und für uns „Lebensrecht von Transitunrecht“ gilt.

GURGISER & Team verlangen, so Thomas Schnitzer, ein sofortiges Umdenken mit klarem Ziel:

Anrainerschutz vor Transitschmutz

Rückfragen:
LAbg. Thomas Schnitzer 0043-664-5305477